

Dr. F. BOAS. Die Eisverhältnisse des südöstlichen Theiles von Baffinland. *Peterm. Mitth.* 34, 296, Nr. 10.

Zusammenstellung nach den Nachrichten, welche über die Lage des Eises in Cumberlandland vorliegen; mit Karte. Angabe der Wasserläufe, der offenen Stellen im Eise und der Stellen, wo das Eis schon Ende März schmilzt.

Vergl. Ergänzungsheft *Peterm. Mitth.* Nr. 80 und *Science* 2. Septbr. 1887. *Sch.*

H. FISCHER. Aequatorialgrenze des Vorkommens von Schneefall. *Mitth. d. Ver. f. Erdk. zu Leipzig* 1887. *Verh. d. geogr. Ges. zu Berlin*, 1888, 350—351.

Es wird angegeben die Linie, bis zu welcher Schneefall in jedem Winter vorkommt (mittlere Grenze des Schneefalles und die äusserste Grenze des Schneefalles). Für die Meere sind die Schiffsjournale der deutschen Seewarte benutzt. Der Verlauf der Linie des Schneefalles auf der nördlichen Halbkugel ist sehr unregelmässig, während auf der südlichen Halbkugel sie ungefähr mit dem 40° südl. Br. zusammenfällt. Sie reicht in Nordamerika an der Westküste bis 47,5° nördl. Br. zurück, im Osten aber bis 31,5° vorrückend und geht sogar in Asien bis 28°. Vereinzelt Schneefälle kommen noch vor in Mexico, Ghadames Afrika, Rio de Janeiro etc. *Sch.*

GALLENKAMP. Die Eishöhle bei St. Blasien. *Mitth. der Section für Höhlenkunde d. österr. Touristenclubs.* 1888, 3 u. 4.

Nachrichten über zwei in der Nähe von St. Blasien (Schwarzwald) befindliche Eislöcher. Am 11. Juni wurde bei dem ersten Eisloch Eis bemerkt, ebenso bei dem zweiten; hier soll sich das Eis weit in die Tiefe erstrecken und den ganzen Sommer nicht verschwinden (Höhe 820 m).

Als Anhang zu derselben Arbeit finden sich Temperaturbeobachtungen vom 1. Januar bis 14. Juni. *Sch.*

O. KRIEG. Versuch der Erklärung der Eisbildung in den sogenannten Eishöhlen. *Naturf.* 21, 216, Nr. 26. (*Mitth. der Section für Höhlenkunde*, Wien 1888, Nr. 1). *Peterm. Mitth.* 12, 126, Nr. 34. Diese Berichte 1887, 1023, Abth. 3. *Sch.*